



Dringlicher Bevölkerungsantrag 290

Eingang Stadtkanzlei: 14. September 2015

Hände weg! Kein Sparen auf Kosten unserer Kinder!

Gestützt auf Art. 29a der Gemeindeordnung der Stadt Luzern und Art. 101 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates verlangen die unterzeichneten Personen die dringliche Behandlung des folgenden Begehrens:

Im Zusammenhang mit dem Sparprogramm „Haushalt im Gleichgewicht“ ist auf folgende Massnahmen komplett zu verzichten:

Förderung: Reduktion der IF-Lektionen

(Integrative Förderung für Kinder mit Lernschwierigkeiten, besonderen Begabungen und Verhaltensschwierigkeiten) > Massnahme-Nr. 32

Integration: Reduktion der Lektionen Deutsch als Zweitsprache

(Förderung für fremdsprachige Kinder) > Massnahme-Nr. 15

Quartierarbeit: Reduktion von sieben auf sechs Standorte

(Verzicht auf Standort Tribtschen/Langensand/Schönbühl) > Massnahme-Nr. 3

- Die Stadt Luzern spart bei den Kindern und der eigenen Zukunft! Das ist kurzsichtig und falsch!
- Das kantonale Minimum an IF- und Deutsch-Lektionen ist viel zu tief für die Stadt Luzern!
- Die Reduktion von Förderstunden betrifft alle Kinder; dagegen wehren wir uns!
- Ein schlechter Schulabschluss und ungenügendes Deutsch = keine Lehrstelle und Sozialhilfe!
- Die Quartierarbeit Wartegg wurde vor einem Jahr aufgebaut; sie wieder zu streichen, ist unsinnig!

Luzia Bachmann, Urs Cattani, Jeremias Duss, Janine Felder,
Rachel Gaudenz, Urs Häner, Judith Kronenberg-Kalbermatten,
Josef Moser, Marco Müller und Anna Paydar
namens der Antragstellenden